

Wochendienst  
Auswahl aus den Mitteilungen  
der vergangenen Woche

Nr. 22  
vom 6. Juni 2008  
Redaktion: Katja Richardt

## Wirtschaft

Countdown für das Luftfahrtcluster .....2

## Wissenschaft und Forschung

. EUROVIET-Kongress eröffnet.....5

## Umwelt

Senat beschließt Beitrag für die EXPO 2010: Neubauprojekt mit weltweit einzigartigen  
Nachhaltigkeitsstandards .....6

Genehmigungsverfahren Kraftwerk Moorburg .....8

## Gesundheit

Sprossen: Jede zehnte Probe mit Salmonellen belastet.....9

Schulsenatorin übergibt Deutschland-Preise im Nichtraucher-Wettbewerb ..... 10

## Kultur

Gutachten zur Evaluation der Privattheater liegt vor..... 12

## Sport

Heimspiel Hamburg: Bis zu 40.000 Fans können die EM-Spiele live auf dem  
Heiligengeistfeld verfolgen ..... 15

## Personen

Die Pressestelle der Hamburger Innenbehörde hat ab heute eine neue Besetzung ..... 17

Die Pressestelle der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien bekommt neue  
Sprecherin..... 18

Die Justizbehörde hat mit sofortiger Wirkung einen neuen Referenten für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit..... 19

HPA: Veränderung in der Geschäftsführung.....20

## Zur Information

Terminkalender .....22

05. Juni 2008/ bwa05a

## Countdown für das Luftfahrtcluster

### **Bundesweiter Spitzencluster-Wettbewerb geht in die Endrunde**

**Hamburg ist im Finale: Heute haben die Mitarbeiter der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit das Strategiepapier für die Endrunde des Spitzencluster-Wettbewerbs beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht. Am 2. September 2008 fällt in Berlin die Entscheidung, welche fünf Spitzencluster sich die 200 Millionen Euro Fördermittel teilen dürfen. Die Bewerbung beinhaltet die Zukunftsstrategie des Clusters, drei Leuchtturmprojekte sowie weitere Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie.**

**Wirtschaftssenator Axel Gedaschko:** „Mit seiner strategischen Vision vom „Neuen Fliegen“ hat sich das Hamburger Luftfahrtcluster unter 38 Bewerbern aus dem ganzen Bundesgebiet behaupten können und gehört jetzt bereits zum Kreis der zwölf Besten. Hier ziehen alle Akteure der Branche unter der Marke Luftfahrtstandort Hamburg an einem Strang, um Deutschlands Spitzencluster zu stärken.“

Die Strategie vom „Neuen Fliegen“ liefert konkrete Antworten auf die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Die Metropolregion Hamburg will ökonomischere Konzepte und Lösungen für den steigenden Flugverkehr entwickeln und das Fliegen ökologischer aber auch komfortabler, zuverlässiger und flexibler gestalten.

Entscheidender Vorteil des Hamburger Luftfahrtclusters, das mit mehr als 36.000 Beschäftigten weltweit zu den drei größten der zivilen Luftfahrtindustrie zählt: Es umfasst die gesamte Wertschöpfungskette des Flugzeugbaus, des Flugzeugs im Lebenszyklus und des Transportsystems. So kann die Vision vom „Neuen Fliegen“ ganzheitlich entwickelt werden. Jedes Projekt wird mit Blick auf Verbesserungen des Gesamtsystems gestaltet. Getragen werden die Kompetenzschwerpunkte von den großen Unternehmen, dem Flugzeughersteller Airbus sowie dem Weltmarktführer für Flugzeugreparatur, -wartung und -überholung, der

Lufthansa Technik AG, der Flughafen Hamburg GmbH sowie vielen mittelständischen Zulieferern, deren Verbänden Hanse Aerospace e.V., HECAS und den Hochschulen.

Insgesamt wurden mit der Strategie 23 Projekte eingereicht mit einem Gesamtprojektvolumen von 176 Mio. Euro. 50,4 % der Kosten werden privat finanziert. Die 3 Leuchtturmprojekte sind „Kabinentechnologie und innovative Brennstoffzellenanwendung“, „Neue MRO/Maintenance, Repair & Overhaul“ (Wartung, Reparatur und Überholung) und „Effizienter Flughafen 2030“. Alle Projekte sind gemeinsame Verbundprojekte an denen in unterschiedlicher Zusammensetzung Industrie, Hochschulen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie kleine und mittlere Zulieferbetriebe und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) beteiligt sind.

Das Projekt „Kabinentechnologie und innovative Brennstoffzellenforschung“ konzentriert sich auf den Einsatz von Brennstoffzellen auf Wasserstofftechnologie für Anwendungen in Verkehrsflugzeugen und damit verbunden Innovationen für die Kabinentechnologien sowie Auswirkungen auf die Produktion. Erklärtes Ziel: Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen.

Mit dem Projekt „Neue MRO“ sollen Potenziale erschlossen werden, die moderne und zum teil generische Technologien wie Informationstechnologie, Diagnostik, Werkstoffwissenschaften, Verfahrens-, Prozess-, und Automatisierungstechnologie bieten, um damit die neuen Flugzeuggenerationen optimal über den gesamten Lebenszyklus betreuen zu können.

„Effizienter Flughafen 2030“ verfolgt das Ziel, am Beispiel des Flughafens Hamburg Prozess- und Technologieansätze für verbesserte Bodenprozesse aufzuzeigen, die einen messbaren Beitrag zur Qualitäts- und Gesamtleistungssteigerung sowie Umweltverträglichkeit leisten.

### ***Über die Initiative Luftfahrtstandort Hamburg***

Unter dem Namen Luftfahrtstandort Hamburg haben die Unternehmen der Hamburger Luftfahrtindustrie sowie Verbände, Institutionen, Behörden und Hochschulen eine gemeinsame Initiative gegründet. Airbus Deutschland, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg, DGLR, VDI, Hanse-Aerospace e.V., Hecas e.V., für die Bundesagentur für Arbeit die Agentur für Arbeit Hamburg, die IG Metall Bezirk Küste, die Handelskammer Hamburg, NORDMETALL und die Freie und Hansestadt Hamburg bündeln darin ihre Aktivitäten zur Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg.

Gemeinsames Ziel ist es, Hamburg national und international als einen der weltweit führenden Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie mit entsprechenden Perspektiven für Unternehmen und Arbeitskräfte zu repräsentieren. Die Hansestadt hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Kompetenzzentrum entwickelt, in dem alle Facetten rund um das System Flugzeug vorhanden und mehr als 36.000 Beschäftigte tätig sind. Diese Position soll nachhaltig gestärkt werden.

Der Luftfahrtstandort Hamburg ist Mitglied von kompetenznetze.de, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

**Rückfragen:**

Andreas Köpke

Leiter Marketing & Kommunikation

Tel: +49 40 22 70 19 23

162 09 90

[andreas.koepke@luftfahrtstandort-hamburg.de](mailto:andreas.koepke@luftfahrtstandort-hamburg.de)  
[luftfahrtstandort-hamburg.de](http://luftfahrtstandort-hamburg.de)

Birgit Riege

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: + 49 40 22 70 19 36; +49 162

[birgit.riege@luftfahrtstandort-hamburg.de](mailto:birgit.riege@luftfahrtstandort-hamburg.de)

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle

Tel.: (040) 42841-1627 oder -3015; Fax: 4279 41 053

pressestelle@bwa.hamburg.de; im Internet: [www.bwa.hamburg.de](http://www.bwa.hamburg.de)

6. Juni 2008/bwf06

## 6. EUROVIET-Kongress eröffnet

### Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach betont die Bedeutung Vietnams für Hamburg

Die 6. internationale Konferenz der Vietnamistik und Vietnam-Wissenschaften (EUROVIET) ist heute Vormittag von Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach feierlich eröffnet worden. Unter dem Motto „Vietnam im Aufbruch“ diskutieren Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt vom 6.-8. Juni 2008 Chancen und Herausforderungen der bislang äußerst erfolgreichen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Vietnams.

Zur Bedeutung Vietnams für Hamburg betont **Senatorin Dr. Gundelach**: „Hamburg ist bereits heute ein deutsches und europäisches Tor zum asiatischen Raum. Wir beheimaten hier in Hamburg eines der drei wichtigen Zentren für Forschung und Lehre in Europa. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir bereits seit 1972 Studierende im Fach Vietnamistik ausbilden können. Mit der Ausrichtung des EUROVIET-Kongresses haben wir die Möglichkeit, das in Bezug auf die Bevölkerung zweitgrößte Land der Region Südostasien noch näher kennenzulernen.“

Ausgerichtet wird die Konferenz vom Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg, dem größten universitären Verbund der Asien- und Afrikawissenschaften in Deutschland. In insgesamt acht Themenbereichen, wie z.B. Sprache, Wissenschaft, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, werden die Teilnehmer ihre Forschungen vorstellen und diskutieren.

Hamburg hat traditionell besonders enge Geschäfts- und Handelsbeziehungen mit Asien. Am Außenhandel mit der Sozialistischen Republik Vietnam sind mehr als 150 Hamburger Firmen beteiligt, davon viele mit eigenen Niederlassungen, Vertretungen oder Beteiligungen vor Ort.

#### Rückfragen:

Timo Friedrichs

Pressestelle der Behörde für Wissenschaft und Forschung,

Tel: 040 / 428 63-2322, Fax: 040 / 428 63-3722

Email: [pressestelle@bwf.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwf.hamburg.de)

3. Juni 2008/bsu03a

## „Hamburg-Haus“ in Shanghai

### **Senat beschließt Beitrag für die EXPO 2010: Neubauprojekt mit weltweit einzigartigen Nachhaltigkeitsstandards**

Unter dem Motto: „Better City, Better Life“ findet 2010 die EXPO in Shanghai statt. Erstmals sind weltweit auch Städte aufgerufen, sich mit einem gesonderten Beitrag an der Weltausstellung zu beteiligen. In enger behördenübergreifender Abstimmung plant die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für Hamburg ein nachhaltiges Neubauprojekt als Vorzeigebispiel auf der „Urban Best Practice Area“(UBPA) in Shanghai.

Anja Hajduk, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt: „Der Klimawandel ist Tatsache, China ein entscheidender Faktor und das dortige Interesse an Hamburgs nachhaltigen Bauvorhaben groß. Mit dem „Hamburg-Haus“ in Shanghai möchten wir auf der Expo 2010 unsere Kenntnisse in nachhaltiger Stadtentwicklung und ökologischem, klimaschonendem Bauen vorstellen, gerade auch vor dem Hintergrund der erfolgreichen „ecobuild shanghai 2006.“

Ebenso geht es uns um einen weiteren Beitrag zur internationalen Kooperation im Klimaschutz.“

Im März erfolgte die Zustimmung der internationalen Jury zum Hamburger Antrag. Hamburg hat damit neben elf anderen Städten weltweit als einzige deutsche Stadt einen positiven Bescheid für ein Bauprojekt bekommen.

Ziel ist, ein mustergültiges Gebäude zum Arbeiten und Wohnen unter einem Dach auf höchstem umwelttechnischem Niveau zu präsentieren. Die Architektur verbindet traditionelle und moderne Elemente und orientiert sich am Referenzgebäude Sandtorkai 64 in der HafenCity, das in Bezug auf höhere ökologische Standards und Shanghaier Klimaverhältnisse weiterentwickelt wird. Insgesamt soll dabei die „Stufe Gold“ nachhaltigen Bauens des „Umweltzeichens HafenCity“ – erarbeitet im Auftrag der HafenCity Hamburg GmbH - als weltweit herausragender Standard erreicht und möglichst auch zertifiziert werden.

Das Projekt wird für die EXPO und darüber hinaus einzigartig sein. Ein vergleichbar energiesparendes Büro- und Wohngebäude gibt es bisher weltweit nirgends. Das Gebäude dient dabei als Ausstellungsgegenstand und Ausstellungsraum. Sowohl die besonderen Eigenschaften des Gebäudes als auch die Bedeutung nachhaltigen Bauens für eine bessere Lebensqualität in der Stadt werden einem breiten Publikum nähergebracht. Weiterhin ist beabsichtigt, in Ergänzung zur begleitenden, ständigen Ausstellung gezielt fachübergreifende Workshops, interdisziplinäre Podiumsdiskussionen und ein lebendiges Kulturprogramm zu veranstalten.

Die Hamburger Wirtschaft wird in vielfältiger Weise beteiligt: In Form von finanzieller Beteiligung und Sponsoring durch Beiträge zu Baumaterialien, Einrichtungsgegenständen und Technik; in Bezug auf Dienstleistungen in der Bau- oder Betriebsphase sowie mit inhaltlichen Beiträgen. Dazu werden auch die Bereiche Kommunikations- und Medienwirtschaft sowie Hamburg Marketing einbezogen, auch um eine Ausrichtung an den „Markenbausteinen“ Hamburgs zu erreichen.

Geplant und ausgeführt wird das „Hamburg-Haus“ von den Architekten des Referenzgebäudes, Spengler Wiescholek, in Zusammenarbeit mit den an der ecobuild shanghai 2006 beteiligten Architekten Dittert & Reumschüssel (beide aus Hamburg). Die Büros sollen noch in diesem Jahr die Entwurfs- und Durchführungsplanung vorlegen sowie am Ende die Qualitätskontrolle für das Projekt übernehmen.

**Hinweis für die Medien:**

**Die powerpoint-Präsentation auf der LPK verschicken wir auch gern per Email.**

**Kontakt:**

Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt,  
Volker Dumann, 040-428.40-3249 oder -3063, - 2051, 2058,  
[volker.dumann@bsu.hamburg.de](mailto:volker.dumann@bsu.hamburg.de)

4. Juni 2008/bsu04

## „Sorgfältig und nach Recht und Gesetz“

### Genehmigungsverfahren Kraftwerk Moorburg

Zum heute vom Unternehmen Vattenfall vorgestellten Rechtsgutachten zum Genehmigungsverfahren des beantragten Kohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg erklärt der Sprecher der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann:

„In Hamburg werden Genehmigungsanträge nicht vom Antragsteller, sondern aus gutem Grund von einer unabhängigen Genehmigungsbehörde geprüft und einer zügigen Entscheidung zugeführt. Gerade bei einem so großen Kraftwerk mit relevanten Umweltauswirkungen muss im Interesse der Allgemeinheit, aber auch im Interesse des Antragstellers mit aller Sorgfalt geprüft werden.“

Unsere Behörde entscheidet über die Anträge sorgfältig und nach Recht und Gesetz. Wichtige Fragen für die Genehmigungsentscheidungen sind noch nicht geklärt. Es fehlen z. B. noch Unterlagen im Zusammenhang mit der geplanten Kühlwasser-Anlage, deren Vorlage Vattenfall zugesichert hat. Eine entsprechende formelle Aufforderung zur Vorlage der Unterlagen ist auf dem Weg in das Unternehmen.“

Vor diesem Hintergrund ist ein kurzfristiger Genehmigungsbescheid nicht möglich. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt wird weiterhin das Genehmigungsverfahren ohne Verzögerungen und mit hoher Intensität betreiben. Bei der Dauer der Genehmigungszeiten für Industrieanlagen erreicht Hamburg im Ländervergleich regelmäßig Spitzenplätze. Auch die Dauer des Verfahrens zum Kraftwerk Moorburg liegt im üblichen Rahmen für Kraftwerksgenehmigungen.

Die BSU wird in diesem Zusammenhang von der renommierten Kieler Kanzlei Weissleder & Ewer beraten.



4. Juni 2008/bsg04



**Institut für Hygiene und Umwelt**

Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit,  
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

## **Sprossen: Jede zehnte Probe mit Salmonellen belastet**

### **Amtliche Untersucher raten vom Verzehr roher Keimlinge ab**

In den vergangenen Monaten hat das Institut für Hygiene und Umwelt (HU) der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz 100 Proben verschiedener Sprossen auf Salmonellen untersucht. Ergebnis: Jede zehnte untersuchte Probe war mit Salmonellen belastet. Salmonellen sind Bakterien, die unangenehme Durchfall-Erkrankungen auslösen können. Bei älteren Menschen kann eine Salmonellose zum Tode führen. Sprossen sollten deshalb nicht roh verzehrt werden.

Sprossen werden häufig als Salatzutaten verwendet oder nur ganz kurz im Wok oder in der Pfanne erhitzt. Dass sie mit Salmonellen verunreinigt sein können, vermuteten die amtlichen Lebensmittel-Untersucher aufgrund von Erkrankungsfällen in anderen Ländern schon seit längerer Zeit. Sprossen gedeihen am besten bei Wärme und Feuchtigkeit. Auch für Bakterien sind dies ideale Bedingungen, um sich zu vermehren. Jetzt konnte durch ein neues, hoch empfindliches Analyseverfahren im Mikrobiologie-Labor des Instituts für Hygiene und Umwelt nachgewiesen werden, dass zehn Prozent der Sprossen-Proben aus dem Hamburger Einzelhandel tatsächlich mit Salmonellen belastet waren. Damit nehmen die Keimlinge einen unrühmlichen Spitzenplatz unter den pflanzlichen Lebensmitteln ein. Andere pflanzliche Lebensmittel weisen sehr viel seltener Salmonellen auf.

Salmonellen können durch das Abspülen mit Wasser nicht entfernt werden; auch das zeigen die Untersuchungen im HU. Die Krankheit erregenden Bakterien werden nur abgetötet, wenn das Lebensmittel so erhitzt wird, dass für mindestens zehn Minuten eine Kerntemperatur von 70 Grad Celsius erreicht wird. Um gefährliche Durchfall-Erkrankungen zu vermeiden, sollten Verbraucher Sprossen vor dem Verzehr entsprechend lange kochen oder pasteurisierte Ware aus dem Glas verwenden.

#### **Rückfragen:**

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Pressesprecherin Institut für Hygiene und Umwelt

Janne Klöpffer

Tel. + 49 (40) 428 45-7304, Fax +49 (40) 428 45-7574

E-Mail: [janne.kloepper@hu.hamburg.de](mailto:janne.kloepper@hu.hamburg.de)

05. Juni 2008/bsb05

## **Schulsenatorin übergibt Deutschland-Preise im Nichtraucher-Wettbewerb**

### **„Be smart – don't start“: Hamburger Klassen für Kreativität ausgezeichnet**

Hamburgs Schulsenatorin Christa Goetsch hat beim 10. internationalen Nichtraucher-Wettbewerb für Schulklassen „Be smart – don't start“ zwei Deutschland-Preise an Hamburger Gewinnerklassen überreicht. Auf der Verleihungsparty mit 800 Schülerinnen und Schülern im Cinemaxx freute sich die Klasse 8c des Gymnasiums Ohlstedt über den bundesweiten Kreativ-Preis für ihren Film „Nut-TV“. Riesenjubiläum auch bei der 6a der Schule Sachsenweg über den Deutschland-Hauptpreis, der unter den mehr als 7.000 Gewinnerklassen für „sechs Monate rauchfrei“ verlost wurde: Sie gewann 6.000 Euro für eine Klassenreise. „Ihr habt eine großartige Gemeinschaftsleistung geschafft“, lobte Christa Goetsch das Engagement der Schülerinnen und Schüler in dem Wettbewerb

Das Hamburger SuchtPräventionsZentrum verlost als Veranstalterin unter allen 282 Hamburger Siegerklassen von Sponsoren gestiftete Preise, darunter Klasseneintrittskarten für Sportereignisse, Theatervorstellungen und Freizeitattraktionen. „Der Zigarettenkonsum unter Hamburger Schülerinnen und Schülern ist laut einer aktuellen Studie in den vergangenen Jahren deutlich zurück gegangen“, sagte der Leiter des Zentrums, Hubert Homann. Schulklassen der Stufen 5 bis 8 können wieder beim nächsten, im November startenden Wettbewerb mitmachen. Bewerbungen bitte richten an

IFT-Nord  
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung  
Düsternbrooker Weg 2  
24105 Kiel

Anmeldung online und Infos: [www.besmart.info](http://www.besmart.info)

*Wettbewerbskoordination für Hamburg*  
SuchtPräventionsZentrum /  
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
Nicola Vogel  
Winterhuder Weg 11  
22085 Hamburg

Tel. 428 63 – 2472 / 2486  
E-Mail: [nicola.vogel@bbs.hamburg.de](mailto:nicola.vogel@bbs.hamburg.de)

### Die Gewinner der Hamburger Landespreise:

1. **Preis:** Klasse 6c der Schule Altrahlstedt.  
**Eine fünftägige Klassenreise in eine Jugendherberge mit dem Gütesiegel „Gut drauf“, gesponsert von der AOK Rheinland/Hamburg.**
2. **Preis:** Klasse 7b der Geschwister-Scholl-Gesamtschule.  
**Ein Klassen-Ausflug in den Heidepark Soltau mit Übernachtung im Jugendcamp, gesponsert von der AOK Rheinland/Hamburg.**

### Die Gewinner der fünf Hamburger Kreativpreise:

1. **Kreativpreis:** Klasse 8c des Gymnasiums Ohlstedt **für den Film „Nut-TV“ (450 €)**
2. **Kreativpreis:** Klasse 6a des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums **für den Anti-Rauch - Song und das Hörspiel „Gefahr auf dem Ponyhof“ (350 €)**
3. **Kreativpreis:** Klasse 7b der Otto-Hahn-Schule **für den Film „Verschiedene Welten“ (300 €)**
4. **Kreativpreis:** Klasse 8a der Gesamtschule Bergstedt **für den Song „Rauch nicht“ (300 €)**
5. **Kreativpreis:** Klasse Beo 6 der Schule für Blinde und Sehbehinderte **für das Handpuppenspiel „Eine Bootstour“ (250 €)**

### Die Sponsoren

**AOK Rheinland/Hamburg, Arriba-Erlebnisbad, Bäderland, Blue Devils, Hamburger Camerata, Das Schauspielhaus, DGB Jugend Nord, Bootsvermietung Dornheim, Alster-Canoe-Club, Hamburg Dungeon, Ernst-Deutsch-Theater, FC St. Pauli, Freezers, Fundus-Theater, Tierpark Hagenbeck, Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Hamburger Kammerspiele, HSV-Handball, Kanu-Center Lothar Krebs, Miniatur Wunderland, Ostsee-Therme, Planetarium, rabatzz!, Snow-Dome Bispingen, Soccer in Hamburg, Thalia Theater, Schmidts Tivoli, Wildpark Eekholt, Wildpark Lüneburger Heide, Wildpark Schwarze Berge, U.S. Play Hamburg**

### Rückfragen

Dr. Annegret Witt-Barthel  
Pressesprecherin der Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg  
T: (040) 42863-2003  
F: (040) 42863-4132  
E: Annegret.Witt-Barthel@bbs.hamburg.de  
M: 0172-4584414

5. Juni 2008/bksm05

## **Gutachten zur Evaluation der Privattheater liegt vor Empfehlungen für eine nachhaltige Förderung der Privattheater**

Heute wurde das Gutachten zur Evaluation der Hamburger Privattheater vorgestellt, das die Kulturbehörde im April 2007 in Auftrag gegeben hatte. In dem Gutachten wird die vielfältige Privattheaterszene in Hamburg mit mehr als 30 Theatern als einzigartiger Schatz des Hamburger Kulturlebens gewürdigt, der in vielerlei Hinsicht das kulturelle Leben der Stadt präge und darüber hinaus als Sozialisierungsinstanz einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung des städtischen Gemeinwesens leiste. Dies sei vor allem erkennbar im Bereich der ästhetischen Bildung, im Bereich Kinder- und Jugendkultur, in der Belebung von Stadtteilen, im Angebot anspruchsvoller Unterhaltung und in der touristischen Attraktivität der Stadt. Das Gutachten betont die Bedeutung der Privattheater auch als wichtigen Faktor für die Lebensqualität in Hamburg. Dies zeige sich nicht zuletzt an den rund 1,6 Mio. Besuchern pro Jahr. Voraussetzung für die dauerhafte Erfüllung der genannten Aufgaben sei eine angemessene Förderung.

Ziel des Gutachtens war die Entwicklung eines nachvollziehbaren Fördermodells, das die Privattheaterszene nicht nur kurzfristig, sondern über einen längeren Zeitraum nachhaltig unterstützt und dabei gleichzeitig der Behörde Handlungsspielräume für eine sinnvolle Steuerung belässt.

Die wichtigsten Punkte aus dem Gutachten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Es wird empfohlen, die Zahl der geförderten Theater von 8 auf 22, sowie von 2 auf 4 Kindertheater aufzustocken.
- Der Etat der Privattheater, inklusive der Kinder- und Jugendtheater soll um rund 2,15 Mio. Euro auf rund 7,7 Mio. Euro aufgestockt werden. Nach Ansicht der Gutachter ermöglicht diese Erhöhung eine angemessene Förderung der Privattheaterszene und trägt zum Erhalt der vorhandenen Vielfalt bei. Die Privattheaterförderung könnte damit nicht nur kurz- sondern auch mittelfristig abgesichert werden.
- Die Gutachter empfehlen zudem die Unterteilung der Förderstruktur in eine vierjährige Förderung und eine zweijährige Förderung. Die vierjährige Förderung soll mehr

Planungssicherheit ermöglichen und bewährte künstlerische und wirtschaftliche Strukturen stützen. Die Zweijahresförderung soll der Weiterentwicklung des künstlerischen Profils bzw. der wirtschaftlichen Strukturen dienen. Sie soll für befristete Maßnahmen bzw. als Hilfe zur Selbsthilfe gewährt oder als Vorstufe der Vierjahresförderung angesehen werden. Nach Ablauf von zwei Jahren stehen diese Mittel für neue Anträge zur Verfügung.

- Die Gutachter haben zudem einen Kriterienkatalog erarbeitet, der eine transparente Entscheidungsgrundlage bei der Förderung ermöglichen soll. Er berücksichtigt insbesondere die Umsetzung des inhaltlichen Konzepts, die Akzeptanz und die Wirtschaftlichkeit des Theaters.
- Projektmittel sollten weiter erhalten werden, sie sind entsprechend dem bisherigen Antragsverfahren über Juryempfehlungen vergeben werden. Die Theater, die eine vierjährige Förderzusage erhalten würden, sollten nicht mehr antragsberechtigt bei den Projektmitteln sein.
- Die Gutachter erklären, dass das Beibehalten der Förderung in der bisherigen Höhe unvermeidlich Theaterschließungen zur Folge hätte.

I

Erstellt wurde das Gutachten von Hans-Werner Fehling, Wirtschaftsprüfer und Dozent an der Fachhochschule Kiel, Dr. Barbara Müller-Wesemann, Wissenschaftlerin am Zentrum für Theaterforschung an der Universität Hamburg, und Dr. Inge Volk, Literatur- und Theaterwissenschaftlerin und Geschäftsführerin von Cultur Consortium. Die Gutachter erklären: „Die Arbeit an dem Gutachten war auch für uns aufschlussreich. Die anfängliche Skepsis der Theater konnten wir durch intensive Gespräche mit den Geschäftsführern über inhaltliche Konzepte und wirtschaftliche Strukturen ausräumen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit erreichen, für die wir uns bei jedem Theater auch an dieser Stelle bedanken möchten. Wir haben uns bei unseren Förderempfehlungen bemüht, einen Ausgleich zwischen dem jeweils notwendigen finanziellen Bedarf der einzelnen Theater und den finanziellen Möglichkeiten der Stadt zu finden und hoffen natürlich, dass die Umsetzung unserer Empfehlungen ermöglicht werden kann.“

Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck dankte den Gutachtern für ihre Arbeit und sagte: „Mit diesem Gutachten liegt eine überzeugende und fachlich fundierte Analyse der Hamburger Privattheater-Szene vor. Ich hoffe, dass sie dazu beiträgt, vielen Menschen die Bedeutung

der Privattheater für den Kulturstandort Hamburg zu verdeutlichen. Ich bin mir sicher, dass wir auf der Grundlage dieses Gutachtens im Gespräch mit den einzelnen Theatern einen Weg zu einer transparenteren und adäquaten Förderung finden werden.“

Für Juni ist ein gemeinsames Gespräch der Kulturbehörde und allen für eine Förderung vorgeschlagenen Theater geplant. Anschließend wird die Kulturbehörde das Gutachten mit jedem Theater einzeln erörtern.

Das Gutachten steht auf der Website der Behörde für Kultur, Sport und Medien zum Download:

[www.kulturbehoerde.hamburg.de](http://www.kulturbehoerde.hamburg.de).

Rückfragen:

Ilka v. Bodungen

Pressestelle Behörde für Kultur, Sport und Medien

040 – 428 24 293

04.06.2008/kb04

## Heimspiel Hamburg: Bis zu 40.000 Fans können die EM-Spiele live auf dem Heiligengeistfeld verfolgen

In drei Tagen ist Anpfiff – auch in Hamburg. Mit dem Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft am 7. Juni in Basel öffnet auch das KIA Fan Fest auf dem Heiligengeistfeld seine Tore. Unter dem Motto ‚Heimspiel Hamburg‘ bringt das Sportamt der Freien und Hansestadt Hamburg vom 7. bis 29. Juni die EM in den Norden, zeigt alle Spiele live auf einer 60 Quadratmeter großen Videowand und bietet den bis zu 40.000 Zuschauern dazu ein umfangreiches Rahmenprogramm sowohl für Sportfans als auch für Familien.

Kulinarisch und kulturell präsentieren sich die Teilnehmernationen auf der Euro Plaza und in der Alpenwelt, dazu gibt es den Fan Beach und die Sportsbar „Euro Lounge“. Einen Schwerpunkt bilden in diesem Jahr der Fan Park und die sportsmile, die der Hamburger Sportbund mit der GEK organisiert. Hier präsentieren sich Hamburgs Sportvereine und -Verbände mit vielen Angeboten zum Mitmachen und selber ausprobieren. Dazu gehören Speedminton und ein Kletterturm ebenso wie das Programm „Integration durch Sport“ vom Deutschen Olympischen Sportbund.

Im Fan Park kommen noch viele weitere Angebote dazu. So gibt es einen Fahrsimulator, den Bungee-Run oder das Gesundheitskompetenzzentrum, das für die jüngsten Fans Kurse zum Thema gesunde Ernährung anbietet. Das ganze KIA Fan Fest ist an allen Spieltagen ab 16 Uhr geöffnet, Fan Park und sportsmile schließen um 21 Uhr, während die Videowand so lange läuft, bis das letzte Spiel des Tages abgepfiffen ist. „Im Kern geht es natürlich um die Live-Übertragungen der EM-Spiele, aber mit diesem vielfältigen Rahmenprogramm sind wir sogar für die weniger Fußball-Begeisterten eine echte Alternative“, sagt **Sportstaatsrat Dr. Manfred Jäger**. „Wir freuen uns auf ein neues Sommermärchen in der Sportstadt Hamburg – mit allen Hamburgerinnen und Hamburgern.“

Der NDR ist exklusiver Medienpartner der Stadt Hamburg beim Public Viewing auf dem Heiligengeistfeld. Als Teil der ARD ermöglicht der Norddeutsche Rundfunk den Hamburgerinnen und Hamburgern den freien und kostenlosen Empfang aller Spiele der Europameisterschaft 2008. NDR 2 und NDR 90,3 gestalten mit Moderationen, Information und Unterhaltung das Programm vor Ort.

**Für Rückfragen der Medien :**

Max-Morten Borgmann  
Pressesprecher KIA Fan Fest  
Tel.: 0177 / 40 66 878 Fax: 040 / 428 63 – 2525; [max@heimspielhamburg.de](mailto:max@heimspielhamburg.de); Internet:  
[www.heimspielhamburg.de](http://www.heimspielhamburg.de)

Daniele Scherbring  
Pressesprecherin KIA Fan Fest  
Tel.: 0163 / 47 11 966; [daniela@heimspielhamburg.de](mailto:daniela@heimspielhamburg.de)

Ilka von Bodungen  
Pressestelle Kulturbehörde  
Tel.: 040 / 428 24 – 293



02. Juni 2008 /bfi02

## **Die Pressestelle der Hamburger Innenbehörde hat ab heute eine neue Besetzung: Marco Haase und Thomas Butter sind die Ansprechpartner für die Medien**

Marco Haase und Thomas Butter freuen sich auf eine offene und faire Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Medien. Der 37-jährige gelernte Redakteur Marco Haase übernimmt die Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Innenbehörde unter Senator Christoph Ahlhaus. Bereits von November 2003 bis Ende September 2007 war Marco Haase als Pressesprecher am Johanniswall tätig, bevor er nach Berlin in die Hamburger Vertretung beim Bund wechselte. Dort arbeitete Haase als Referent für Inneres sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Marco Haase wurde in Uelzen geboren und studierte an der Universität Lüneburg „Angewandte Kulturwissenschaften“ mit den Schwerpunkten Neue Geschichte, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

In den nächsten Tagen komplettiert der 37-jährige Jurist Thomas Butter als Pressesprecher das Team. Thomas Butter wurde in Bremen geboren, studierte in Osnabrück Rechtswissenschaften und arbeitete nach seinem Assessorexamen am Oberlandesgericht Hamm als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Berliner Büro des Hamburger CDU-Bundestagsabgeordneten Dirk Fischer. Von 2005 bis Ende 2007 war Thomas Butter Referent für Verkehr, Bau und Wohnungswesen in der Hamburger Vertretung beim Bund in Berlin, bevor er Anfang 2008 ins Amt für Verkehr und Straßenwesen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt nach Hamburg wechselte.

### **Und hier die aktuellen Erreichbarkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

**Marco Haase: Tel. 040 – 42839-2673, Thomas Butter: Tel. 040 – 42839-2678**

**E-Mail: [pressestelle@bfi-a.hamburg.de](mailto:pressestelle@bfi-a.hamburg.de) , Mobiltelefon Pressestelle: 0173 – 6 33 57 16**

**Internet: [www.innenbehoerde.hamburg.de](http://www.innenbehoerde.hamburg.de)**

#### Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel. 0 40 – 42839-2678 u. -2673, E-Mail: [pressestelle@bfi-a.hamburg.de](mailto:pressestelle@bfi-a.hamburg.de)  
Internet: [www.innenbehoerde.hamburg.de](http://www.innenbehoerde.hamburg.de)

3. Juni 2008/kb03

## **Die Pressestelle der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien bekommt neue Sprecherin**

### **Susanne Frischling seit 2. Juni im Öffentlichkeitsreferat**

Wir begrüßen Susanne Frischling als neue Sprecherin der Behörde für Kultur, Sport und Medien (BKSM). Seit dem 2. Juni ist sie für die Bereiche Kultur und Medien zuständig. Zuvor war sie sechseinhalb Jahre Redenschreiberin für Bürgermeister Ole von Beust.

Im Zuge der Neustrukturierung des Präsidial- und Öffentlichkeitsreferats der BKSM werden in den kommenden Monaten weitere Teammitglieder vorgestellt. Noch in Kürze wird ein Sprecher für den Bereich Sport benannt. Der bisherige Sprecher der Kulturbehörde, Björn Marzahn, scheidet zum Ende dieses Monats aus. Ilka von Bodungen wird dem Team im Öffentlichkeitsreferat weiterhin angehören.

**Zu erreichen ist Susanne Frischling telefonisch unter 040 – 428 24 207 und per Mail: [susanne.frischling@kb.hamburg.de](mailto:susanne.frischling@kb.hamburg.de)**

#### Für Rückfragen:

Ilka von Bodungen  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
040 – 428 24 293  
[www.kulturbedoerde.hamburg.de](http://www.kulturbedoerde.hamburg.de)

4. Juni 2008/jb04

## **Die Justizbehörde hat mit sofortiger Wirkung einen neuen Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Neuer Ansprechpartner für die Medien ist **Thorsten Fürter**

Für die Justizbehörde unter Leitung des Senators Dr. Till Steffen übernimmt der 38-jährige Thorsten Fürter das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der gebürtige Hamburger studierte an der Universität Hamburg Rechtswissenschaften und Journalistik und hat zuletzt in Lübeck als Richter am Landgericht gearbeitet, wo er auch mehrere Jahre in der Pressestelle eingesetzt worden war. Fürter ist Mitglied des Vorstandes des Lübecker Richtervereins und dort bis zur Übernahme der neuen Aufgabe in Hamburg ebenfalls für die Pressearbeit verantwortlich gewesen.

**Und hier die aktuellen Erreichbarkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

**Tel. 040 – 42843-3143**

**Mobil: 0172-4327953**

**E-Mail: [pressestelle@justiz.hamburg.de](mailto:pressestelle@justiz.hamburg.de)**

Für Rückfragen:

Justizbehörde, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 0 40 – 42843-3143, E-Mail: [pressestelle@justiz.hamburg.de](mailto:pressestelle@justiz.hamburg.de)

5. Juni 2008/bwa05

## HPA: Veränderung in der Geschäftsführung

Dr.-Ing. Hans Peter Dücker, technischer Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), wird seine erfolgreiche Arbeit für den Hamburger Hafen im Herbst 2008 vertragsmäßig beenden. Darauf einigte er sich heute gemeinsam mit Wirtschaftssenator Axel Gedaschko.

**Axel Gedaschko:** "Dr. Dücker hat mit seiner hohen ingenieurtechnischen Kompetenz und seinem leidenschaftlichen Engagement die Weichen für die Zukunft des Hamburger Hafens gestellt. Dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung."

**Dr. Hans Peter Dücker:** „Drei Jahre nach Überführung des Amtes Strom- und Hafenausbau in die HPA sind wir derzeit dabei, das Unternehmen im Rahmen einer Organisationsuntersuchung so aufzustellen, dass es den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird. Der sich hierbei abzeichnende Generationswechsel in der Leitungsebene sollte auch an der Spitze der HPA seinen Niederschlag finden. Ich selbst werde meine Tätigkeit als Vorsitzender der Hafentechnischen Gesellschaft sowie als Dozent an der TUHH weiterhin mit Unterstützung der Kollegen der HPA wahrnehmen und so meine langjährige Erfahrung weiter nutzbringend für den Hamburger Hafen einbringen.“

Dr. Dücker war seit seiner Referendarausbildung im Jahr 1974 für das Amt Strom- und Hafenausbau tätig, zuletzt als dessen Leiter. Im Zuge der Errichtung der HPA zum 01. Oktober 2005 übernahm er die Aufgaben des technischen Geschäftsführers der Anstalt öffentlichen Rechts.

Als Geschäftsführer hat er die komplexe Überführung des früheren Amtes Strom- und Hafenausbau als Teil einer Behörde in eine eigenständige, marktorientierte Organisation mit hoher sozialer Kompetenz gemanagt. In den knapp drei Jahren seit der Errichtung der HPA hat diese sich als moderne Hafenmanagement-Organisation mit über 1.800 Mitarbeitern etabliert.

Mit dem Abschluss dieser erfolgreichen Konsolidierungsphase sehen Senator Gedaschko und Dr. Dücker den richtigen Zeitpunkt für eine Veränderung in der Geschäftsführung als

gegeben. Die kommenden wettbewerblichen Herausforderungen sollen von der HPA mit langfristig angelegten und umzusetzenden Strategien bewältigt werden.

Dr. Dücker selbst hat viele zukunftsweisende Konzepte und Projekte realisiert. Beispielhaft sind dabei die Entwicklung innovativer Kaimauerbauweisen und –konstruktionen, die ausgleichende Betrachtung ökonomischer und ökologischer Aspekte bei Hafenprojekten – insbesondere bei der Elbe -, seine Mitwirkung beim Airbusprojekt sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Masterplans für die Hafenbahn mit der DB AG und die umfangreiche Bereitstellung von Infrastrukturkapazitäten zur Bewältigung des stark wachsenden Containerverkehrs. In seiner Zeit als Amtsleiter und Geschäftsführer konnte der Hamburger Hafen seinen Containerumschlag von 5,4 Mio. TEU (2002) auf 9,9 Mio. TEU (2007) nahezu verdoppeln. Diese Steigerungsrate illustriert beispielhaft die großen Verdienste von Dr. Dücker für den Hamburger Hafen. Soweit Zukunftsprojekte die Unterstützung von Dr. Dücker benötigen, hat er dem Senat seine Bereitschaft zur Mitwirkung angeboten.

**Rückfragen:**

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle

Tel.: (040) 42841-1627 oder -3015; Fax: 4279 41 053

pressestelle@bwa.hamburg.de; im Internet: [www.bwa.hamburg.de](http://www.bwa.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 9. Juni bis 15. Juni 2008

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

### Montag, den 09.06.2008

ganztätig

Regensburg

Senator Axel Gedaschko nimmt am **09. und 10.06.2008 an der Wirtschaftsministerkonferenz der Länder** teil.

10:15

Hamburg Haus, Doormannsweg 12

Senator Dietrich Wersich spricht ein Grußwort auf der **Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt in der Einwanderungsgesellschaft"**.

11:00

Rathaus, Kaisersaal

Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort im Rahmen eines Senatsempfangs anlässlich des **100jährigen Jubiläums des Hamburger Konservatoriums**.

Staatsrat Reinhard Stuth nimmt teil.

15:00

Schlossgarten, Hamburg

Senator Christoph Ahlhaus spricht anlässlich des **Richtfests für die neue Dienststelle der Polizei, PK 37**, ein Grußwort.

### Dienstag, den 10.06.2008

09:30

Bürgertreff Altona Nord, Gefionstraße 3

Staatsrat Christian Maaß zeichnet im **Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT Betriebe für ihr freiwilliges Engagement im Umweltschutz** aus.

17:00

Rathaus, Raum II

Staatsrat Reinhard Stuth begrüßt eine **amerikanische Delegation im Rahmen des Austauschprogramms der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem American Jewish Committee**.

18:00

Berlin, Residenz des britischen Botschafters, Höhmannstr. 10

Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt auf **Einladung des britischen Botschafters, Sir Michael Anthony Arthur**, teil am **Empfang anlässlich des Geburtstags von Queen Elisabeth II.**

18:00

Hamburgischer Richterverein, Grundbuchhalle

Senator Dr. Till Steffen nimmt teil an einer **Diskussionsveranstaltung zum Thema „Unabhängigkeit der Justiz“**.

18:00

Celle

Staatsrätin v. Paczensky und Staatsrat Stefan Dr. Schulz nehmen teil an der **Vorbesprechung der Staatssekretäre im Rahmen der diesjährigen Justizministerkonferenz**.

- 18:00** Alfred-Toepfer-Stiftung, Georgsplatz 10  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck besucht die **Ausstellungseröffnung „Exil am Mittelmeer - Deutsche Schriftsteller in Südfrankreich 1933-1941“**.
- 19:00** Berlin, Residenz des portugiesischen Botschafters, Riemeisterstr. 21  
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt auf **Einladung des portugiesischen Botschafters, José Caetano Da Costa Pereira**, teil am **Empfang anlässlich des portugiesischen Nationalfeiertages**.
- 19:30** Axel-Springer-Passage  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Senatorin Anja Hajduk und Staatsrat Reinhard Stuth besuchen die **BILD Hamburg Party**.

**Mittwoch, den 11.06.2008**

**ganztätig**

- Celle  
Senator Dr. Till Steffen und Staatsrätin v. Paczensky nehmen am **11. und 12.06.2008 an der Justizministerkonferenz** teil.
- 10:00** Großer Festsaal, Rathaus  
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich der **Preisverleihung und Fachtagung „Vielfalt in Ausbildung und Arbeit“**.  
Senator Dietrich Wersich nimmt teil.
- 10:00** Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund, Behrenstraße 21/22, 10117 Berlin  
Staatsrat Dr. Michael Voges nimmt am **Treffen der Verbraucherschutzminister** teil.
- 12:30** Berlin, Botschaft der Russischen Föderation, Unter den Linden 63  
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt auf **Einladung des Botschafters der Russischen Föderation, Vladimir V. Kotenev**, teil am **Empfang anlässlich des Nationalfeiertages der Russischen Föderation**.
- 13:00** Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26  
Bürgermeister Ole von Beust lädt zu einem **Gespräch mit dem Integrationsminister von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, und türkischen Verbands- und Medienvertretern**.
- 14:00** Innenministerium Brandenburg, Potsdam  
Senator Ahlhaus nimmt am **Treffen der Innenminister** teil.
- 15:00** Eltern-Kind-Zentrum Kita Lothringer Straße, Lothringer Straße 18  
Senator Dietrich Wersich spricht ein Grußwort **zur Eröffnung des Eltern-Kind-Zentrums**.
- 16:30** Rathaus, Bürgermeistersaal  
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort anlässlich des **Senatempfangs „Fachbereichstag Soziale Arbeit“**.
- 17:00** Plenarsaal Bundesrat, Berlin  
Bürgermeister Ole von Beust überreicht anlässlich der **Preisverleihung des**

**Schülerzeitungswettbewerbs der Länder die Urkunden an die Preisträger.**

- 18:00** Vorhornweg 2  
Senatorin Christa Goetsch spricht anlässlich des **50-jährigen Jubiläums der Ganztagschule am Altonaer Volkspark** ein Grußwort
- 19:00** Berlin, Landesvertretung Hamburg  
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann begrüßt zur **Podiumsdiskussion „Gewinner und Verlierer der Olympischen Sommerspiele: politische, wirtschaftliche und soziale Implikationen für China“**, eine gemeinsame Veranstaltung des GIGA-Instituts für Asien-Studien Hamburg und der Landesvertretung Hamburg.

**Donnerstag, den 12.06.2008**

- 09:00** Ministergärten 5, 10117 Berlin  
Bürgermeister Ole von Beust nimmt an der **Ministerpräsidentenkonferenz** teil.
- 13:00** Berlin  
Senatorin Christa Goetsch nimmt am **12. und 13.06.2008 an der 322. Kultusministerkonferenz (KMK)** teil
- 14:00** Hotel Hafen Hamburg  
Senator Axel Gedaschko eröffnet die **1. Retail-Konferenz der Weltunion der Großmärkte.**
- 17:30** CCH, Saal 4  
Senator Dietrich Wersich eröffnet den **Kongress „Ernährung 2008“** mit einem Grußwort.
- 18:00** Anglo-German-Club  
Senator Christoph Ahlhaus ist Gast des **britischen Honorarkonsuls bei dem Empfang anlässlich des Geburtstags von Queen Elisabeth II.**
- 18:30** LV Baden-Württemberg, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin  
Staatsrat Reinhard Stuth und Staatsrat Ulrich Vieluf nehmen an der **Abendveranstaltung** anlässlich der **322. Kultusministerkonferenz (KMK)** teil.

**Freitag, den 13.06.2008**

- 09:00** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1  
Senator Axel Gedaschko spricht anlässlich **des 6. Hamburger Unternehmertages: Steuern** ein Grußwort.
- 09:30** Berlin, Bundesrat  
Bürgermeister Ole von Beust, Senator Dietrich Wersich und Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nehmen an der **Plenarsitzung des Bundesrates** teil.
- 15:00** Berlin, Landesvertretung  
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann begrüßt die **Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Hamburger Praktikantenprogramm für angehende**



**Führungskräfte aus Nordwestrussland anlässlich ihres Besuchs in Berlin.**

**20:30** Kampnagel  
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt an der **Premiere d'Orient/ Compagnie Thor** teil.

**Samstag, den 14.06.2008**

**09:30** Hamburg Cruise Center  
Senatorin Anja Hajduk eröffnet den **HafenCity Run**.

**10:00** FEZ Berlin, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin  
Senatorin Christa Goetsch nimmt an der **Veranstaltung „Berlin 08 – Festival für junge Politik“** teil.

**14:00** Heiligengeistfeld  
Senatorin Anja Hajduk unternimmt mit dem **Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften einen Rundgang über das Festgelände**.

**19:00** Landungsbrücken LOUISIANA  
Senator Dr. Till Steffen nimmt teil an der **Siegerehrung der Fußballmeisterschaften der Justizbediensteten**.

**Sonntag, den 15.06.2008**

**10:30** Großer Sendesaal des RBB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin  
Senatorin Goetsch nimmt am **Bundesfinale „Jugend debattiert“** teil.

**11:00** Laeishalle  
Frau Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort anlässlich des **100-jährigen Bestehens der Laeishalle**.  
  
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt teil.

**19:00** Laeishalle  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck besucht **das Konzert der Hamburger Symphoniker zum 100jährigen Jubiläum der Laeishalle unter dem Dirigat von Andrey Boreyko**.